

(Download ebook) Wchter des Zwielijks: Roman (Die Wchter-Serie 3)

Wchter des Zwielijks: Roman (Die Wchter-Serie 3)

Von Sergej Lukianenko

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #95964 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-19Erscheinungsdatum: 2011-08-19File Name: B005HN84AI | File size: 18.Mb

Von Sergej Lukianenko : Wchter des Zwielijks: Roman (Die Wchter-Serie 3) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wchter des Zwielijks: Roman (Die Wchter-Serie 3):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen19 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die "Wchter-Trilogie" Teil3 (Wchter des Zwielijks)Von V. FremgenDie "Wchter-Trilogie" von Sergej Lukianenko spielt in einem ganz eigenen Universum: es gibt die Menschen und es gibt die "Anderen", die sich aus Vampiren, Tiernmenschen, Magiern, Hexen etc. zusammensetzen. Jeder Andere kann entweder ein "Lichter" oder ein "Dunkler"

sein. Die "Nachtwache" besteht aus Lichten und bewacht die Dunklen, die Tagwache arbeitet entgegengesetzt. Vor vielen Jahren wurde der "Groe Vertrag" geschlossen, der das Verhnltnis zwischen den Wachen regelt; die "Inquisition" (neutrale Andere) bewachen die Einhaltung des Vertrages. Zur Handlung: Anton Gorodezki wird auf einen speziellen Fall angesetzt: ein Anderer versucht, einen Menschen zum Anderen zu machen. Wie ist das mglich? Kann man es verhindern? Die Tagwache und die Inquisition sind ebenfalls auf der Suche nach der Lsung...Die Hexe Arina spielt ein undurchsichtiges Spiel und scheint ein ganz besonderes Buch zu verstecken...Das Buch wird gestohlen und ein Hoher Inquisitor ermordet. Ist es doch mglich, Menschen in Andere zu verwandeln? Im dritten Wchter-Roman wird Lukianenko philosophisch: Anton zweifelt an seinem Weltbild und die Hexe Arina liefert ihm den Stoff. ALLE Anderen scheinen spezielle Vampire zu sein, die die Kraft der Menschen fr ihre Magie "absaugen". Anton ist mittlerweile mit Swetlana verheiratet und hat ein Kind, das das Potential zum grten Magier aller Zeiten hat. FAZIT: Typisch Lukianenko - es kommt immer anders, als man denkt! Der spannendste und beste der 3 Teile! Wer die ersten beiden gelesen hat, mu auch diesen haben! 43 von 45 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tritt ein in die Schichten des Zwielihts Von Maikel Im aktuell erschienenen dritten Teil der Wchter-Serie ldt uns Sergej Lukianenko erneut dazu ein, die verschiedenen Schichten des Zwielihts zu erkunden. Ins Zwieliht knnen nur die Anderen eintreten, nmlich Menschen mit besonderen Krften. Die Anderen teilen sich in die Dunklen und die Lichten ein, die in einem sehr wackeligen Waffenstillstand miteinander leben. Im dritten Teil steht erneut der Lichte Anton im Mittelpunkt, mit dem in "Wchter der Nacht" einst alles begonnen hatte. Anton lebt inzwischen mit der mchtigen Swetlana zusammen, die ihm zuliebe aus der Wache ausgetreten ist. Die beiden haben eine kleine Tochter, die voraussichtlich die mchtigste Andere aller Zeiten werden wird. Whrend Anton von seinem Chef Geser zu einem Auftrag weggeschickt wird, verbringt Swetlana mit ihrer Mutter und ihrer Tochter ihren Urlaub und frchtet gleichzeitig im Antons Leben, da sie sprt, dass er in eine Falle tappen knnte. Doch mysterise Dinge sind aufzudecken, denn die beiden Moskauer Wachen und auch die Inquisition haben Briefe erhalten von jemandem, der behauptet, er knne Menschen zu Anderen machen. Wer hat aber diese Briefe geschrieben, denn die Adresse der Inquisition kennen alleine Geser und Sebulon?! Anton geht dem auf den Grund und trifft dabei auch auf seinen alten Freund Kostja, der inzwischen zu einem hohen Vampir mutiert ist. Aber auch die Inquisition ist wieder durch einige Magier vertreten, um herauszufinden, wer einen Menschen zu einem Anderen machen mchte. "Wchter des Zwielihts" teilt sich wie schon die Vorgnger wieder in drei Geschichten ein, die in diesem Fall allerdings eng miteinander verknupft sind und immer Anton als Bezugsperson mit sich bringen. Nachdem Anton den Fall der mysterisen Briefe aufgelst hat, fhrt er nmlich zu Swetlana und seiner Tochter und trifft dort im Urlaub auf eine beraus mchtige Hexe, die sich jedoch nie hat registrieren lassen. Schon gehen die Ermittlungen also weiter, sodass Anton keinen Urlaub haben wird. Sergej Lukianenkos Erzhlstil ist in diesem dritten Teil der Wchter-Reihe beraus rasant, der Leser kommt kaum zum Durchatmen, da die Geschichte immer weitergeht und auch nach Ende eines Abschnitts keine Zeit zum Verschnaufen bleibt. Das Lesen erleichtert uns Lukianenko dieses Mal auch dadurch, dass stets Anton im Mittelpunkt steht und wir uns nicht immer an eine neue Bezugsperson gewhnen mssen, wie es im zweiten Teil "Wchter des Tages" der Fall gewesen ist. Im dritten Teil gibt es keine Zsur, die Geschichte ist in einem Fluss erzht, obwohl sie in drei Abschnitte aufgeteilt wird. Lukianenko ist inzwischen zu einem Faszinosum geworden, seine Bcher verkaufen sich auch in der westlichen Welt hervorragend, sodass sicherlich schon wieder zahlreiche Buchfans sehnschtig auf die "Wchter der Ewigkeit" warten, also auf den vierten Teil der Reihe. Lukianenko hat eine fantastische Welt geschaffen, in der Menschen und Andere zusammen leben und in diesem dritten Teil wagt Lukianenko erstmals eine Erklrung, was Andere berhaupt sind. Dabei bedient er sich einfacher Grundstze der Thermodynamik, die ich hier etwas fehl am Platze fand, aber glcklicherweise hlt er sich mit physikalischen Spekulationen weitgehend zurck, sodass man darber hinweg sehen kann. Die Charakterentwicklung berzeugt auch dieses Mal auf ganzer Linie. Die meisten auftauchenden Figuren kennen wir bereits aus den vergangenen Wchter-Bnden, doch speziell von Anton lernen wir immer neue Seiten kennen, inzwischen steht er ganz in Swetlanas Schatten, die eine viel mchtigere Andere ist, als er es jemals sein kann. Obwohl Swetlana aus der Wache ausgetreten ist, nagt dies immer noch an ihm. Aber das Schicksal hlt einige Berraschungen fr Anton bereit, die ihn einen groen Schritt nach vorne machen lassen. Insgesamt berzeugt "Wchter des Zwielihts" auf ganzer Linie. Der Spannungsbogen gefiel mir deutlich besser als im zweiten Teil, da die bergnge zwischen den Abschnitten flieend waren und ich mich nicht zu Beginn jeden Abschnitts an eine neue Bezugsperson gewhnen musste. Auch die Charakterzeichnung ist wieder einmal faszinierend, von allen auftretenden Figuren lernen wir neue Seiten und Eigenarten kennen, sodass sich langsam aber sicher ein immer detaillierteres Bild der Hauptcharaktere bildet. Diese Wchter-Reihe ist zurecht der Fantasy-Hit schlechthin und ich hoffe auf noch weitere genauso spannende Wchter-Bnde! 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch fr Lichte und Dunkle Von weiseart Im dritten Band der Wchter - Bcher trifft der Leser vor allem wieder auf Anton, den lichten Magier aus der Nachtwache, der auch gleich an einen wichtigen Fall gert, den er im Auftrag Gesers zu untersuchen hat. Weitreichend sind die Konsequenzen aus Antons Ermittlungen, wenn auch zunchst Alles nur nach einer kleinen Intrige des Chefs der Nachtwache aussieht. Im dritten Band versteht Lukianenko es erneut, mit den ihm eigenen Stilmitteln zu fesseln und den Leser vom atemberaubenden Rtsel zur noch atemberaubenderen Lsung zu fhren. Freudig und rgerlich zugleich gert man in die sorgsam aufgestellten Fallen, um sich alsbald die Augen zu reiben, dass man

DARAN nicht gedacht hat. Faszinierend nach wie vor auch die sehr authentisch Russische Gedanken- und Gefühlswelt und als Punkt auf dem "i" ihre ewigtiefgründige Philosophie, die grossen allgemeinmenschlichen Schicksalsfragen, nicht ohne Selbstironie andeutend und ohne der Versuchung zu erliegen, einfache Antworten zu erteilen. Schlicht ein Buch für die Lichten, wie auch für die Dunklen unter uns;)

Kurzbeschreibung Die Fantasy-Kultserie aus Russland *Wächter des Zwielichts* ist nach *Wächter der Nacht* und *Wächter des Tages* der dritte große Roman in Sergej Lukianenkos Bestsellersaga um die so genannten Anderen Vampire, Gestaltwandler, Hexen und Magier, die seit ewigen Zeiten unerkannt in unserer Mitte leben. Zwei Organisationen obliegt es, den Frieden zwischen den Mächten des Lichts und den Mächten der Dunkelheit zu erhalten. Doch dieser Friede hat nun keinen Bestand mehr und auf Moskaus Straßen tobt die entscheidende Schlacht ... Rechtzeitig zum deutschen Kinostart von *Wächter des Tages* im Herbst 2006 erreicht die russische Kult-Fantasy-Serie, die inzwischen auch hierzulande zahllose Fans hat, ihren einzigartigen Höhepunkt. Der undurchsichtige Mann im Versace-Anzug hat ein Anliegen. Er steht am Ufer der Moskwa in der Nähe eines nahezu unbewohnten Moskauer Luxus-Hochhausblocks und scheint mit den Wellen zu plaudern. So jedenfalls sieht es für seinen Chauffeur und den Leibwächter aus der Ferne aus. In Wirklichkeit aber spricht der reiche Emporkömmling mit einem aus dem Reich der Anderen, der ihn selbst zu einem Anderen machen soll. Kein Vampir will er werden, auch kein unglücklicher Werwolf. Lieber ein rangniedriger Magier, und gern auch einer, der Gutes tut. Dafür ist ihm jedes Mittel, auch das der Erpressung, recht. Eigentlich klingt das Anliegen des Mannes aus dem Roman *Wächter des Zwielichts* gar nicht so schlimm. Die Folgen für die Welt aber wären verheerend. Denn noch nie wurde ein Mensch ohne Begabung zu einem Anderen dieser Kategorie initiiert. Und die Gefahren, die die Grenzüberschreitung mit sich bringen könnte, wären verheerend. Denn zwischen den Mächten des Lichts und der Finsternis besteht ein in einem Friedensvertrag verankertes, beraus schwer austariertes Gleichgewicht. Wenn es einer der beiden Seiten gelänge, wahllos Menschenmassen für sich zu rekrutieren, könnte die Welt im Chaos eines grausamen Kampfes versinken. Zum Glück bekommen die Jenseits-Polizisten von der Nacht- und von der Tagwache gleichermaßen einen Hinweis. Die Spur führt in einen nahezu unbewohnten Luxus-Hochhausblock nahe der Moskwa, von dem aus ein spannender Wettlauf gegen einen Tabubruch mit verheerenden Folgen beginnt. Hexen, Vampire, Werwölfe und Magier sind das Personal des russischen Autors Sergej Lukianenko, der mit seinen Romanen *Wächter der Nacht* (verfilmt 2006) und *Wächter des Tages* in seiner Heimat zum absoluten Kultschriftsteller avancierte. Und das aus gutem Grund: Denn die Geschichte um die unheimlichen, nur mhsam im Zaum zu haltenden Kräfte der Anderen, die sich unerkannt zwischen den Menschen bewegen, erscheint fast wie eine Parabel auf die russische Historie und die heutige Situation des Landes. Darüber hinaus aber ist *Wächter des Zwielichts* vor allem ungewöhnlich und fesselnd geschrieben. Für Fantasy-Freunde und solche, die es werden wollen, ein unbedingtes Muss. -- Stefan Kellerer
Pressestimmen "Einzigartig! Eine atemberaubende Mischung aus Dostojewski und Dawn of the Dead!" (New Statesman) "Sie kennen Sergej Lukianenko nicht? Dann sollten Sie ihn kennenlernen! Er ist einer der populärsten russischen Autoren der Gegenwart. Und einer der besten!" (New York Times) "So subtil und charmant, wie es nicht mehr zu lesen war seit Bram Stokers Dracula-Roman." (Sddeutsche Zeitung)